

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

38 (14.2.1914) Erstes Blatt

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementpreis: Zugestellt monatl. 75 P., vierteljährl. 2,25 M.; abgeholt monatl. 85 P.; am Postschalter 2,10 M., durch den Briefträger 2,52 M. vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 7/7 Uhr.
Polstschonka Nr. 2850.
Telephon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die 6spaltige, 11 Zeile, oder deren Raum 20 P. Solininserte billiger. Schluß d. Inseratenannahme 4/9 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittag zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei West & Cie., Karlsruhe.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Die Fabrikinspektion vor dem bad. Landtag.

In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer konnte endlich die Spezialdebatte über das Budget des Ministeriums des Innern zu Ende gebracht werden. Zum An- schluß daran gab Gen. Abg. Böttger in einer ausge- zeichneten von großer Sachkunde getragenen Rede den Bericht über das Budget der Gewerbeaufsicht und der so- zialen Versicherung. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte das Haus den mit reichem statistischem Material ge- speisten Darlegungen des Genossen Böttger.

In der Diskussion sprach als erster Redner Abg. K e i n- h a r d, der im Gegensatz zu früher einen sachlichen Vortrag hielt und sich dabei im wesentlichen den Ausführungen des Berichterstatters angeschlossen. Der Redner interpellierte den Minister wegen der Errichtung von Arbeiterkammern. Für die Nationalliberalen sprach der Abg. N i e d e r b i l l. Er gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen badischen Fabrikinspektors Dr. W ö r r i s h ö f e r. Er plädierte für eine sachliche Ausbildung der Beamten der Gewerbeinspek- tion, will aber nichts von der Anstellung eines Arbeiter- beamten für diese Institution wissen. Im übrigen spen- dete auch dieser Redner für die Tätigkeit des Gewerbe- aufsehtsames warme Worte der Anerkennung. Sehr er- freulich war es zu hören, daß Herr Niederbühl dem kollek- tiven Arbeitsvertrag das Wort rebete.

Im Auftrag der sozialdemokratischen Fraktion sprach Genosse N i e d e r b i l l. Auch er schloß sich den Worten der An- erkennung für die Beamten der Gewerbeinspektion an. Er bemängelte das Fehlen der Feststellungen über die Lebenshaltung in dem Berichte des Gewerbeaufsichtsamtes, ferner gab er dem Wünsche nach einer Vermehrung der Revisionen Ausdruck. Zu begrüßen wäre es, wenn der Leiter der Gewerbeinspektion wie das früher der Fall war, seine eigenen kritischen Ansichten im Bericht nieder- legen könnte. Genosse N i e d e r b i l l plädierte für eine Dezentra- lisation der Gewerbeaufsicht die es den Beamten auch mehr ermöglichte, die Arbeiter über die sozialen Gesehe auf- zuklären. Ferner kritisierte er die Haltung der Regierung in der Frage der Arbeitslosenunterstützung und befürwortete das Eintreten der Regierung für den ge- heimlich beschränkten Arbeitstag und für die Sonntags- ruhe der Handlungsgehilfen. Sehr energisch machte Gen. N i e d e r b i l l gegen den Terrorismus der oberländer Scharfmacher Front. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird die Debatte in diesem Jahre sehr bald zu Ende geführt werden.

gr. Karlsruhe, 13. Februar.

29. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Präsident Rohrbach eröffnet die Sitzung um 9,25 Uhr.

Am Regierungstisch: Minister v. Rodman und Kom- missäre.

Eingegangen sind Petitionen: des bad. Verbandes für Frauenbestrebungen, die Änderung des Rechtspolizei- gesetzes vom 17. Juni 1899 betr.; des Gemeinderats der Stadt Füllendorf und des Komitees für die Erbauung einer Eisenbahn von Gattlingen nach Schwandenreute um Verwirk- lichung dieses Projekts; von Kriegsveteranen der Stadt Frei- burg um Gewährung der gesetzlichen Veteranenbeihilfe.

Vorsitzung der Spezialdebatte über das Ministerium des Innern.

Abg. Dr. Baum (Nat.) Die Wundenfürsorge ist erfreulich und der Regierung gebührt Dank für die Unterstützung. Das Publikum sollte jedoch mehr tun.

Abg. Bausch (Nat.) dankt für die Unterstützung der Anstalt für Geisteschwache in Rosbach. Die Privatwohlthätig- keit sollte stärker eingreifen.

Abg. Dietrich (Nat.) dankt für den Zuschuß für die Anstalt Stoll.

Abg. Dr. Gerber (Nat.) Die Unterstützung der Frauen- vereine ist erfreulich.

Abg. Mast (Zentr.) weist auf einige Mängel bei den Lungenheilanstalten hin.

Abg. Dr. Wagner (Nat.) unterstützt die Förderung des Ver- eins für entlassene Geistesranke und wünscht die Errichtung von Volkshausstätten für Herdenranke.

Abg. Ringwald (Nat.) spricht in Vertretung seines schwer erkrankten Fraktionsgenossen Reger, dem er Genesung wünscht. Der Redner dankt für die Unterstützung von Badenweiler und äußert weitere Wünsche, vor allem in bezug auf das Kurhaus.

Minister v. Rodman: Die Beleuchtung der Promenade in Badenweiler ist schon im Budget berücksichtigt. Die weiteren Wünsche werden geprüft.

Abg. Wiedemann (Zentr.) äußert Wünsche bezüglich der Anstellung eines Lehrers beim Krüppelheim bei Seidelberg.

Abg. Mast (Zentr.) tritt für den Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose ein. Die Tuberkulosefürsorge leistet wert- volle Dienste. Es ist richtig, daß die Landesversicherungsanstalt den Betrag für die Landestuberkuloseanstalten von 4 auf 10 000 Mark erhöht hat zur Flügel unheilbarer Lungenkrankheit?

Der Regierungsvorsteher teilt mit, daß ihm hierüber nichts bekannt sei.

Abg. Schäpffe (Nat.) schlägt sich den Ausführungen des Abg. Dr. Gerber an.

Abg. Rehm (Nat.) bittet um einen Beitrag für das Kran- kenhaus in Emmendingen.

Die Vorschläge des Ministeriums des Innern (Ausgabe- titel 1—5, 9—11, 21 und 22; Einnahmetitel 1—5) werden ge-nehmigt.

Gewerbeaufsicht und Durchführung der Reichsversicherungs- ordnung.

Den Bericht der Budgetkommission erstattet
Abg. Böttger (Soz.):

Die Kommission stellt den Antrag, sämtliche Ausgaben zu Titel 7 im Gesamtbetrag von 109 790 M. für je ein Jahr der Budgetperiode und sämtliche Ausgaben zu Titel 8 im Gesamt- betrage von 138 430 M. für je ein Jahr der Budgetperiode zu genehmigen.

Ueber die der Kommission vorgelegten Budgetpositionen ist zu bemerken, daß unter Titel 7 § 1, Gewerbeaufsichtsa- mt, die jeither nichtetatmäßigen Stellen in etatsmäßige Be- amtenstellen umgewandelt wurden. Dieser Notwendigkeit konnte sich die Kommission nicht verschließen. Als kontrollierende Be- amte beim Gewerbeaufsichtsamte können nämlich nichtetat- mäßige Beamte nur vorübergehend verwendet werden. Die etatsmäßige Anstellung mußte im Interesse des Instituts erfol- gen, weil sonst geeignete Kräfte sich nicht zur Verfügung stellen würden.

Durch frühzeitiges Erscheinen des Berichts des Gewerbeauf- sichtsamtes ist es möglich, allgemeine Ausführungen über die Tätigkeit dieser Behörde für das Jahr 1913 zu machen. Unter- entsprechend Anwendung der bestehenden gesetzlichen Bestim- mungen ist das Tätigkeitsgebiet der Gewerbeaufsicht nicht un- erheblich erweitert worden. Ich lasse alle die im Jahre 1912 erlassenen Verfügungen und Verordnungen außer Betracht. Nur die im Jahre 1913 erlassenen neuen Arbeiterschutzvorschriften mögen Erwähnung finden. Jede der erlassenen Bestimmungen bedingt eine erhöhte Anforderung an die diensttuenden Beamten und eine Anspannung der physischen und psychischen Kräfte. Ab- gesehen aber von dieser durch administrative Anordnungen ge- schaffenen Tätigkeitsvermehrung hat der Geschäfts- kreis des Gewerbeaufsichtsamtes auch sonst, und zwar durch volks- wirtschaftliche Veränderungen, erhebliche Erweiterungen erfar- ren. Das vorliegende Zahlenmaterial gibt von einer fortwäh- renden Industrialisierung des Großherzogtums Baden Kunde. Während noch vor wenigen Dezennien, und zwar in überwie- gendem Maße, die ackerbau- und weinbaurtreibende Bevölkerung dem Lande den ökonomischen Stempel aufdrückte, ist es heute vornehmlich die Industrie, welche die soziale und wirtschaftliche Struktur des Großherzogtums bedingt. Die Zahl der Betriebe mit mindestens 10 Arbeitern und diesen gleichgestellten Betrieben ist von 12 092 im Jahre 1912 auf 12 560 im Jahre 1913 in die Höhe gegangen. Unter den 12 560 Betrieben befinden sich 3639 Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahre und 5092 Be- triebe, die jugendliche Arbeiter beschäftigen. Gegenüber dem Jahre 1912 bedeutet das eine Steigerung bei den Betrieben mit Arbeiterinnen über 16 Jahren von 71, bei den Betrieben mit jugendlichen Arbeitern eine Zunahme von 216.

Die Gesamtzahl der in den 12 560 Betrieben beschäftigten Arbeiter ist von 278 037 im Jahre 1912 auf 284 069 in die Höhe gegangen; mithin eine Zunahme von 8022. Die Zahl der erwach- senen männlichen Arbeiter ist im Jahre 1913 auf 182 564 ge- stiegen. Gegenüber 1912 also eine Steigerung von nur 5228. Von 1910—1911 beträgt die Steigerung 13 000. Es ist dies ein Sicheres Zeichen für das Vorhandensein wirtschaftlichen Niedergangs, wobei der Rückgang noch nicht erreicht ist. Erwa- chsene weibliche Arbeiter wurden 1913 75 997 gegen 73 431 im Jahre 1912 festgestellt. Es ist dies eine Zunahme von 1966. Ferner waren beschäftigt 1913: 25 939 junge Leute, es sind dies jugendliche Arbeiter im Alter von 14—16 Jahren, davon waren 16 399 männlich und 10 540 weiblich.

Die Zahl der beschäftigten Kinder beträgt in den von der Statistik erfaßten Industriezweigen 159, und zwar 75 männliche und 84 weibliche.

Bei gerade von Kinderarbeit in der Industrie die Rede ist, so mag darauf hingewiesen werden, daß eine beträch- tliche Zunahme der gewerblich tätigen Schulkinder im Vertriehs- jahre zu verzeichnen ist. Es fällt das ausschließlich auf die ver- schiedenen Arten der Austragsdienste. Die Zahl der mit Aus- tragen beschäftigten Kindern ist von 3192 im Jahre 1909 auf 4813 im Jahre 1912 und auf 5071 im Jahre 1913 gestiegen. 80,95 Prozent aller gewerblich beschäftigten Schulkinder sind Aus- träger. Von diesen wieder tragen 38,52 Prozent Zeitungen aus.

Revisionen.

In den Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern und gleichgestell- ten Anlagen und Verordnungsbetrieben — es sind dies deren 17 172 — wurden 10 387 Revisionen vorgenommen, gegen 10 193 (1912), davon 8 in der Nacht und 76 an Sonn- und Festtagen. Von den revidierten Anlagen wurden 9072 einmal, 517 zwei- mal und 79 mehr als zweimal besichtigt. Der Reichsdurchschnitt der Revisionen betrug für 1912 60,3 Prozent für Baden, und für 1913 61,2 Prozent. Auf je 100 Betriebe berechnet fanden in Baden an Revisionen statt im Bergbau, Hütten- und Salinen- wesen 72 (63), in der Industrie der Steine und Erden 103 (94), in der Metallverarbeitung 69 (78), in der Industrie der Ma- schinen, Instrumente und Apparate 71 (68), in der chemischen Industrie 137 (117), in der Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Oele und Kerze 85 (85), in der Textilindustrie 80 (70), in der Papierindustrie 87 (68), in der Lederindustrie 84 (75), in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 65 (83), in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 60 (57), im Bekleidungsgebiete 26 (44), im Reini- gungsgebiete 34 (25), im Baugewerbe (Zimmerläge und an- dere Bauhöfe) 92 (30), in den Poligraphischen Gewerben 66 (63). Im Durchschnitt fanden auf 100 Betriebe 60 (61) Re- visionen statt.

Die Auslagen wegen ungeklärter Beschäftigung von Ar- beiterinnen und jugendlichen Arbeitern waren erheblich. Ich erwähne schließlich noch die Revisionen in der Hausindustrie, im Sandwert und auf den Bauten. Es hat den Anschein, als sei

das Gewerbeaufsichtsamt an der Grenze seiner Leistungsfähig- keit angelangt. Kein Zweifel besteht, daß seitens der Beamten das denkbare gemacht wurde. Um weitere Besserung zu erzielen, muß die Zahl der Beamten, die nicht ausreicht, erhöht werden. In anderen Staaten ist die Zahl der Beamten eine verhältnismäßig viel größere. Auf einen Beamten ent- fallen z. B. in Preußen 11 233 Arbeiter, in Bayern 15 037, in Sachsen 12 483 Arbeiter; in Baden dagegen 17 696 Arbeiter.

Lobende Erwähnung verdient die von mir schon bei anderer Gelegenheit zitierte Schrift des Regierungsrats Dr. Köhlich über die Steinindustrie im Großherzogtum Baden. Aus dem gründlichen Werk geht der Rückgang dieser Industrie deutlich hervor. Im Jahre 1903 wurden z. B. noch 886 Betriebe mit 2577 Arbeitern gezählt, während im Jahre 1912 nur noch 827 Betriebe mit 1064 Arbeitern gezählt wurden. In dieser Ver- öffentlichung tritt zutage ein rapides Zurückgehen, in manchen Gegenden sogar Stilllegen des ganzen Gewerbes. Namentlich ist dies der Fall im Kleinbetriebe; in den sogenannten Verord- nungsbetrieben. Die fleißige, gewissenhafte, von hohem so- zialen Empfinden getragene Arbeit verdient volle Anerkennung.

Auch dem Amt in seiner Gesamtheit gegenüber muß her- vorgehoben werden, daß die Institution auf der Höhe der Zeit steht. Es ist der Wunsch, wie ich wohl annehmen darf, der gan- zen Arbeiterschaft Badens, daß das Erbe eines um die Arbeiter- fürsorge hochverdienten Mannes wie Woerrishöffer noch lange in den Händen des derzeitigen geschäftigen Leiters des Ge- werbeaufsichtsamtes, Herrn Oberregierungsrat Wittmann, bleibe, der nicht nur ein guter Sachwalter des Erbes war, son- dern auch für die Weiterentwicklung und das Ansehen des Insti- tuts sich hervorragende Dienste erworben hat. Was die

Reichsversicherungsordnung

betrifft, so haben die 6 Bücher nunmehr alle Rechtskraft erlangt. Der Personenkreis der von der sozialen Fürsorge erfassen Ver- sicherten ist umfangreicher geworden. Der Instanzenweg auf den einzelnen Rechtsgebieten hat sich verschoben. Den einzelnen Versicherungsbehörden sind neue Aufgaben zugefallen.

Das Verfahren in Streitigkeiten aus der Krankenver- sicherung hat sich geändert. Der Instanzenweg ist jetzt für alle Streitigkeiten: erste Instanz das Versicherungsamt, zweite In- stanz: das Gr. Oberversicherungsamt. Während der frühere Vorbescheid nur Formsache, ohne jede rechtliche Wirkung war, muß jetzt gegen den Bescheid Einspruch erhoben werden, wobei eingehende materielle Behandlung der Unfallfälle stattfindet. Die Verfügungen gegen Endbescheide sind jetzt bedeutend gerin- ger, die Rekurstmöglichkeiten ebenfalls. Die Rentenstreitig- keiten in Bezug auf die Einführung der Witwen- und Waisen- fürsorge sind zahlreicher geworden. Die Revisionsinstanz ist nach dem neuen Recht das Landesversicherungsamt, das be- kanntlich auch für Rekurse zuständig ist, soweit es sich um In- fallstreitigkeiten gegen Versicherungssträger territorialen Cha- rakters handelt. Diese auf Grund der veränderten Rechtsver- hältnisse bedingte Belastung hat selbstverständlich auch eine Ver- mehrung der Beamten der einzelnen Institute zur Folge. Es werden deshalb für die Dienstzweige der Landesversicherungs- anstalt statt 15, 17 Beamte angefordert. Für das Landesverfide- rungsamt werden statt früher 80 jetzt 96 Beamte verlangt. Die Kommission hat die Vermehrung im Interesse der gesteigerten Geschäfte für nötig erachtet.

Was die Betrachtungen bei der Reichsversicherungsordnung betrifft, so liegt nicht 1913, sondern 1912 zu Grunde. Auffal- lend ist bei der mir zur Verfügung stehenden Statistik ein Rückgang der geleisteten Wochenbeiträge. Während diese 1911: 26 028 668 betrugen, werden 1912: 24 051 004 gezahlt. Es ist dies ein Minus von 1 977 664. Hierüber wird Aufklärung von der Regierung gewünscht, weil in der Budget- kommission Material nicht zur Verfügung hand. Trotz des Rückgangs der geleisteten Wochenbeiträge ist eine Steige- rung der Einnahmen für 1912 zu konstatieren. Es gin- gen ein 1911: 7 124 191 M., im Jahr 1912: 8 108 467 M., was ein Mehr von 1 484 276 M. bedeutet. Für die Mehreinnahme ist Beitragserhöhung ausschlaggebend. Die Ruhens- werte des Landesversicherungsamtes sind von 106 003 M. im Jahre 1911 auf 117 412 M. im Jahre 1912 gestiegen. Die Aus- gaben für die Versicherten betragen an Renten 1911: 3 832 151 M., 1912: 3 986 136 M., was ein Mehr von 133 985 M. be- deutet. Die Ausgaben für einmalige Leistungen sind im Be- richtsjahre ganz enorm zurückgegangen. Im Jahre 1911 be- trugen sie 243 837 M., im Jahre 1912: 27 081 M., mithin ein Weniger von 216 806 M. Der Wegfall der Rückerstattung der Beiträge tritt ein: 1. für weibliche Versicherte, die Eben ein- gehen, 2. für Witwen Versicherter, 3. für Versicherte, die durch Unfall dauernd erwerbsunfähig geworden waren. Die veraus- gabte Summe für Heilverfahren ist von 1 013 791 M. im Jahr 1911 auf 1 146 150 M. im Jahr 1912 gestiegen, mithin ein Mehr von 132 359 M. Die Ausgaben für die Verwaltung der Landesversicherungsanstalt betragen 1911: 645 044 M., 1912 680 053 M. Sie sind also um 41 009 M. in die Höhe gegangen. Das Gesamtvermögen der Landesversicherungsanstalt betrug 1911: 58 315 916 M., 1912: 63 264 774 M., ist also um 4 948 858 M. gestiegen. Von dem Gesamtvermögen gehören dem Gemeinvermögen 3 853 855 M., das Sondervermögen be- trägt 59 410 918 M.

Die Zahl der Versicherungspflichtigen beträgt nach einer Berechnung des Reichsversicherungsamtes auf Grund der Berufs- zählung vom 12. Juni 1907 439 610, davon männlich 297 907 = 65,5 Proz., dito weiblich 151 703 = 34,5 Proz. Hinzu kommen noch die Versicherungspflichtigen der Arbeiterpensionskasse der gr. Staatsbahnen und Salinen von 18 353; wovon männ- lich 18 174 = 99,9 Proz., weiblich 179 = 1,0 Proz. sind. Von der Gesamtbbevölkerung des Großherzogtums Baden waren 22,3 Proz. versichert und zwar von der männlichen 30 Prozent, von der weiblichen 14,7 Prozent.

Was die Leistungen an die Versicherten anbe- langt, so ist zu bemerken, daß 1912 = 6759 Renten endgültig festgestellt wurden und zwar: 4425 Invalidenrenten, 445 Kran- kenrenten, 337 Altersrenten, 103 Witwenrenten, 1 Witwen- krankrente, 448 Waisenrenten. Einmalige Leistungen wurden gewährt 138mal Witwengeld, 1mal Waisenrente. Von 67

Kommunale Praxis. Wochenschrift für Kommunalpolitik und Gemeindefortschritt.

Die Ausschmückung der Auerbrücke in Forzheim. Zur Gewinnung von Entwürfen für den plastischen Schmuck der Auerbrücke hatte die Stadt eine beschränkte Konkurrenz ausgeschrieben...

Der Vorschlag von Forzheim. In der Stadtratssitzung am Dienstag wurden die Vorschläge der städtischen Hauptkasse und der Nebenstellen des Antrags der Finanzkommission entsprechend zur Vorlage an den Bürgerausschuß genehmigt.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 14. Februar.

Gerichtung eines städtischen Nachrichtenbureaus.

Der Stadtrat unterbreitet sodann dem Bürgerausschuß eine Vorlage, in welcher eine neue etatsmäßige Stelle gefordert wird, deren Inhaber neben anderen Geschäften zugleich die Leitung des städtischen Nachrichtendienstes versehen soll.

Starke Beteiligung auf der Karlsruher Jubiläums-Ausstellung 1913.

Die in den letzten Wochen der Zeitung der Karlsruher Jubiläumsausstellung 1913 ausgegangenen Anmeldungen lassen darauf schließen, daß die Ausstellung aus Gewerbe-, Handwerks- und Industriezweigen eine sehr starke Beteiligung erfahren wird.

Theater und Musik.

Konzert von Elena Gerhardt (Sopran). Wir müssen es der Konzertschönheit Hugo Kuntz (Nachh. Kurt Neufeldt) als ein großes Verdienst anrechnen, daß sie uns in diesem Winter die gefeierte Künstlerin Elena Gerhardt brachte.

Es wird untersucht. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt: In der Nr. 32 und 36 der Zeitung „Volkshaus“ vom 7. und 12. Februar 1914 wird Klage geführt über die Behandlung, die Zivilpersonen vom Militär erfahren haben...

Stromversorgung des Stadtteils Ruppurr und der „Gartenstadt“. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke hat im Auftrage des Stadtrats Erhebungen angestellt über den vorausgeschätzten Bedarf an Strom für Licht- und Kraftzwecke im Stadtteil Ruppurr und in der „Gartenstadt“.

Ertrag des 1. städtischen Faschingsballes. Die Bruttoeinnahme aus dem am 31. Januar d. J. in der Festhalle veranstalteten Faschingsballe betrug 5397,43 Mk., die Summe der Ausgaben 3326,58 Mk., die Reineinnahme 2070,85 Mk.

Bereitschaft Karlsruhe. Aufsichtsrat und Vorstand haben beschlossen, der auf 10. März d. J. anberaumten Generalversammlung die Gewährung einer Dividende von 6 Prozent wie im Vorjahre vorzuschlagen.

Beschäftigungsgrad im Monat Januar 1914 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Februar 1914 hatten 21 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 44 924 versicherungspflichtigen hier beschäftigten Mitgliedern...

Einwohnerzahl. Nach der Berechnung des städtischen statistischen Amtes hatte die Stadt Karlsruhe Ende Januar 148 481 Einwohner.

Neuer Fahrplanentwurf. Der erste Entwurf des Fahrplans für die Zeit vom 1. Mai 1914 bis 30. April 1915 ist zur Ausgabe gelangt und kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Handelskammermitgliedern an den auswärtigen Plätzen des Handelsamtsbezirks eingesehen werden.

Vandierfrunde. Zu der unter vorstehender Spitzmarke am Donnerstag gebrachten Notiz über den Diebstahl eines Fasses Bier von einem Bierwagen herunter wird uns mitgeteilt, daß das Fass nicht gestohlen wurde, da es gar nicht aus der Brauerei herauskam.

Veranstaltungen.

Das Kostümfest der „Freien Turnerschaft“ findet heute abend 7/9 Uhr im Saale des „Apollo“ statt. Frisch, froh, frei und nützlich wird die Devise lauten und empfohlen wir deshalb den Besuch.

Stiftungsfest der Brauerei- u. Mühlenarbeiter. Zu dem heute im „Kühlen Krug“ stattfindenden Stiftungsfest ist zu bemerken, daß Herr Lindemann vom Stadttheater seine Mitwirkung plötzlich zurückgezogen hat.

Festhalle-Maschinen der „Lassalia“. Als dritte und letzte ihrer diesjährigen Karnevalveranstaltungen veranstaltet die „Lassalia“ am morgigen Sonntag im großen Saal der Festhalle einen Maskenball.

Der Sängerbund Vorwärts hält am Faschnachtsonntag den 22. Februar, seinen Maskenball im großen Saale der Festhalle ab. Der gute Ruf der den Veranstaltungen des „Vorwärts“, besonders dessen Maskenballes, vorausgeht, wird auch dieses Mal sich bestätigen und es ist daher zu erwarten, daß auch der am Faschnachtsonntag stattfindende Maskenball seine Zugkraft wieder ausüben wird, zumal die Vorbereitungen, die von der Leitung getroffen sind, weit über diejenigen früherer Maskenbälle hinausgehen.

Welfino. Eine Flucht aus der Fremdenlegion“ bringt der Weltkinematograph hier von Samstag bis Dienstag zur Vorführung. Das größte Refruentenkontingent zur Fremdenlegion, dieser schlimmen Einrichtung unseres westlichen Nachbar, stellen nach französischen Statistiken die Deutschen. Und es sind nicht immer die schlechtesten, die von dem Orange, fremde Länder und Völker zu sehen, dem Vaterland den Rücken kehren.

Der Arb.-Gefangverein „Harmonie“ veranstaltet heute abend im „Saalbau“, Gottesauerstraße, eine Masken-Redoute. Da der Eintrittspreis sehr niedrig gehalten ist, (Damen 30 Pfg., Herren 50 Pfg.) einschließlich Tanz, ist zu hoffen, daß der Besuch ein guter wird und den Verein vollaus befriedigen werden wird.

Die Karnevalgesellschaft „Blumenfels“ veranstaltet am morgigen Sonntag in Schrempf's Bierkeller (Heiterheimer Allee 18) eine Damen- und Fremdenfestung. Für humoristische Vorträge erster Blüthenredner ist gesorgt, sodas jeder Besucher aufs Beste unterhalten wird.

Der zweite Festhalle-Maschinenball findet, wie bereits angekündigt, Samstag, 21. Februar, in sämtlichen festlich hergerichteten Räumen der Festhalle statt. Er wird auch diesmal seinen Vorgänger an Besucherzahl übertreffen, pflegen doch unmittelbar vor Faschnacht die karnevalistischen Wogen höher zu gehen und auch die mitzuführen, die sonst etwas abseits vom dem Getriebe des närrischen Pringen einem beschaulichen Dasein sich hinzugeben gewohnt sind.

Neuer Fahrplanentwurf. Der erste Entwurf des Fahrplans für die Zeit vom 1. Mai 1914 bis 30. April 1915 ist zur Ausgabe gelangt und kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Handelskammermitgliedern an den auswärtigen Plätzen des Handelsamtsbezirks eingesehen werden.

Vandierfrunde. Zu der unter vorstehender Spitzmarke am Donnerstag gebrachten Notiz über den Diebstahl eines Fasses Bier von einem Bierwagen herunter wird uns mitgeteilt, daß das Fass nicht gestohlen wurde, da es gar nicht aus der Brauerei herauskam.

Beschäftigungsgrad im Monat Januar 1914 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Februar 1914 hatten 21 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 44 924 versicherungspflichtigen hier beschäftigten Mitgliedern...

Einwohnerzahl. Nach der Berechnung des städtischen statistischen Amtes hatte die Stadt Karlsruhe Ende Januar 148 481 Einwohner.

Neuer Fahrplanentwurf. Der erste Entwurf des Fahrplans für die Zeit vom 1. Mai 1914 bis 30. April 1915 ist zur Ausgabe gelangt und kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Handelskammermitgliedern an den auswärtigen Plätzen des Handelsamtsbezirks eingesehen werden.

Vandierfrunde. Zu der unter vorstehender Spitzmarke am Donnerstag gebrachten Notiz über den Diebstahl eines Fasses Bier von einem Bierwagen herunter wird uns mitgeteilt, daß das Fass nicht gestohlen wurde, da es gar nicht aus der Brauerei herauskam.

Neues vom Tage.

Englücksfall.

Schwelm, 13. Febr. Beim Niederlegen einer Mauer stürzten mehrere schwere Steinblöcke herab durch die ein Arbeiter getötet, ein anderer schwer verletzt wurde.

Selbstmord aus Liebesgram.

Milano, 13. Febr. In einem Hotel zu Rapallo erschoss sich der Mailänder Ghelmann Francovilla wegen unglücklicher Liebe. Francovilla war ein starker Neurasthener. Er hat dem Mailänder Krankenhaus testamentarisch 3 Millionen Lire und verschiedenen Personen Jahresrenten von zusammen 60 000 Lire hinterlassen.

Bergweilungstakt aus Ost.

Bräffel, 13. Febr. Eine mitteberregende Szene spielte sich gestern abend vor dem königlichen Palais ab. Als die Majestäten im Auto das Schloß verließen, um sich zur Parfissal-Vorstellung ins Opernhaus zu begeben, warf sich plötzlich eine in Lumpen gekleidete Frau vor die Räder des Autos, so daß der Führer sofort halten mußte. Als das Königspaar aus dem Wagen gestiegen war, ergriff die Frau die Königin bei der Hand und stammelte unter lautem Schluchzen einige kaum verständliche Worte. Im Palais erklärte die Frau, daß sie Mutter von fünf Kindern sei, die vor kurzem ihren Ernährer verloren hätten, so daß sie in die größte Not geraten sei. Der König befahl die Not der Frau zu lindern. Die bittere Tragik des Schicksals fügte es, daß die Frau kurz, nachdem sie den Palast verlassen hatte, unter die Räder der vorbeifahrenden Straßenbahn geriet und sehr schwer verletzt wurde.

Koche mit Knorr

Von unschätzbarem Wert für alle Kranken bei Magen- und Darmkrankheiten ist Knorr-Hafermehl. Das Paket kostet nur 30 Pfennig.

Sehr beliebt sind auch Knorr-Suppenwürfel in 48 Sorten. 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg. Versuchen Sie Knorr-Cumberland-Suppe!

Karnevalsgesellschaft Blumenfels.

Sonntag, den 15. Februar 1914
nachmittags 4^u Uhr

**Damen- und
Fremden-Sitzung**

mit daraufem **Tanz** 7311
folgendem

in **Schrempps Bierkeller**
Feiertheimer Allee 18.

Tanz frei.

Der Präsident.

Achtung! Achtung!

Restauration zur Reichskrone
Ecke Marien- und Schützenstraße.

Samstag, den 14. und Sonntag, den 15. Februar,

Starkbier-Fest.

Samstag von abends 8 Uhr, Sonntag von 11 bis 1 Uhr
und nachmittags von 4 Uhr

Konzert

ausgeführt von der berühmten Hofstadtskapelle
„Kattebuckel“. 7313

Es ladet herzlich ein **Gustav Hänfle.**

**1 Großstück-Schneider,
1 Tag-Schneider**

sucht 7307

C. Dietrich, Kaiserstr. 126.



Neu aufgenommen:

Zwei erstklassige Cottofuser Fabrikate,
solide tragfähige Qualitäten, nur neue
Dessins, per Anzug 3.25 Meter Mark **20.-** netto
Kasse.

20 Mk. Einheitspreis

Wilh. Wolf jr., 7295
Kaiserstr. 82a, Engros-Tuchabteilung
Eingang Lammstraße. **20 Mk.** Einheitspreis

Welt-Kinematograph
133 Kaiserstrasse 133.
Von Samstag bis Dienstag
**Die Flucht aus der
Fremden-Legion!!**

Eine Warnung für die deutsche
Jugend, die heute noch die
meisten Freiwilligen zur
Legion stellt. 7316

Sowie das übrige reichhaltige Programm

Festhalle.
Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 4.01 Uhr:
Karnevals-Konzert
gegeben von der Kapelle
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
(Dirigent: Musikmeister Bernhagen),
unter Mitwirkung des Humoristen Herrn Harry Gugges.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten
und von Kartenbesten 20 Pf.
Sonsrige Personen je die Hälfte
Militär und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfennig.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt

**Karnevalsgesellschaft des
Gesangvereins Badenia.**
Sonntag den 15. Februar, nachm.
4 Uhr, im Saale „Kühler Krug“

**Zweite Damen- und
Fremden-Sitzung,**
unter Mitwirkung der Artilleriekapelle
Nr. 50 (Herr Obermusikmeister Schotte)
sowie der berühmten Bühnenredner: Badenia-
müller, Deininger, Stommel, Allgeier
und sonstiger Größen.

7265

Möbel
jeder Art, sowie ganze Aus-
stattungen. Neuankertigung nach
Zeichnung, sowie Reparaturen.

Schreinerei Ruf
Zähringerstr. 82.
Kinderwagen, gut erhalt.,
billig zu verk.

Wilh. Eckert,
Uhrmacher, Marienstr. 20,
neb. dem Apollo-Theater
empfehlen sein Lager in 1
Taschen- u. Wanduhren.
Billige Reparatur-Werk-
stätte, Trauringe, 8 u.
14 Kar. gestempelt, das Paar
u. W. 12-27. Brillen u. Zwicker.

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante
Wannenbäder.
I., II. und III. Klasse.
Für Herren und Damen
geöffnet von vormittags
1/8 bis abends 8 Uhr,
sowie Sonntags 1/8 bis
12 Uhr. Samstags eine
Stunde länger, auch über
Mittag geöffnet. 17

Frauen!
„Femina-Tee“, reine Berberberber-
kraut, bester Qualität, Preiswert, à 50 Pf.
Drog. D. Mayer, Wilhelmstr. 20
Strauss-Drogerie in Mühlburg.

**Gebrüder
Scharff**

Wir empfehlen:

Nudeln
für Suppen u. Gemüsee
Feinste Griesware
per Pfd. 30 S.
Muscheln und Hörnchen
per Pfd. 30 S.
fet. Eier-Hausmacher
per Pfd. 38 S.

Maccaroni
Qual. IV (Bruch) à 26 S.
Qual. III . . . 30 S.
Qual. II . . . 36 S.
Qual. I . . . 40 S.
In Paketen verschiede-
ner Preislagen.

Mischobst
vorteilhaft gemischt
per Pfd. 32 und 40 S.

Dörrobst
Zwetschen
p. Pfd. 28-46 S.
Birnenschnitze Pfd. 26 S.
Feigen p. Pfd. 30 S.
Dampfkäpfel, Pfd. 56 S.

Konserven
Gemüse-Erbisen
2 Pfd. 42 1 Pfd. 28 S.
Junge Erbsen
2 Pfd. 62 1 Pfd. 36 S.
Erbsen m. Karotten
2 Pfd. 52 2 Pfd. 33 S.
Brechbohnen
2 Pfd. 38 1 Pfd. 26 S.
Schnittbohnen II
2 Pfd. 38 1 Pfd. 26 S.
Schnittbohnen I
2 Pfd. 45 1 Pfd. 30 S.
Pflaumen
2 Pfd. 50 1 Pfd. 34 S.
Birnen
2 Pfd. 78 1 Pfd. 45 S.
Mirabellen
2 Pfd. 82 1 Pfd. 50 S.
Aprikosen 1 Pfd. 72 S.
7300

Holz-Versteigerung.
Karlsruhe. Die Stadt Karlsru-
he versteigert am Dienstag,
17. d. Mts., vormittags
1/10 Uhr, aus dem Distrikt
Richtert im Saale der Krone
in Mühlburg: 15 Eichen, I. u. II.,
und 23 III., IV. u. V. Kl., 6
Hainbuchen, IV., 10 Eichen, I.
bis V., 8 Ahorn V., 4 Birken,
IV. u. V., 8 Eichen, III., IV. u.
V. Klasse, 9 Eichen, IV. u. V.
Klasse, 5 Rüsterkern, 12 eichene,
11 Ahorn, 4 weibene Nuss-
holzkern, 370 hainbuchen, eich.,
eichene, birchene und gemischte
Scheit- u. Prügelholzkern, 5000
gemischte Normalwellen, 125
Reiswellen und 3 Schlagraum-
löse.

Die Versteigerung geschieht durch
den Waldhüter Kraus dahier
von halb 8 Uhr an bei der
Chemischen Fabrik bei Mühlburg,
von dem auch Abzüge bezogen
werden können. 7306

Bekanntmachung.
Holz-Versteigerung.
Karlsruhe. Aus den Mark-
gräflichen Waldungen bei Marxau
werden am Mittwoch, den 18.
d. Mts., morgens 1/10 Uhr,
im Saale der Badwirtschaft in
Marxau versteigert: 3 Eichen-
stämme, I., II. und III. Klasse,
8 Eichen, IV. u. V. Kl., 5 Nusschen,
I.-IV. Kl., 44 Kappstämme,
I.-V. Kl., 15 Forstenabschnitte,
I., II. u. III. Klasse, 22 Bappeln-
und Weiden-Nussholzrollen, 200
gemischte und 64 forstene Ster-
Scheit- und Prügelholz, 2200
gemischte und 375 forstene Wellen
und 5 Lose Abraum.

Versteigerung des Holzes von
halb 8 Uhr an bei dem sogen.
Dorlander Tor und Bezug von
Listen durch den Waldhüter-Baum
in Anstelingen. 7306

Holz-Versteigerung.
Karlsruhe. Die Stadt Karlsru-
he versteigert aus ihrem Wald-
distrikt I Hardt am Freitag,
den 20. d. Mts., vormittags
1/10 Uhr, im Saale zum
Schiff in Daglanden: 400
Forstenabschnitte, I., II. und III.
Klasse 40 Ster buchenes und
222 Ster forstenes Scheit- und
Prügelholz, 2400 buchenes und
gemischte Wellen und 8 Lose
Abraum. 7306

Das Holz wird von 1/8 Uhr
an von Stadtwaldhüter Reichert
in Daglanden vorgezeigt, von
dem auch Abdrucken der Listen
bezogen werden können.

Kinderbett gut erhalten,
sowie bereits
neuer Rutschenstuhl ist billig zu
verk. Marienstr. 1a S. II. r.

Eingang sämtlicher

**Konfirmanden- und
Kommunikanten-
Anzüge**

Erprobte Stoff-Qualitäten Größte Auswahl

Unsere Haupt-Preislagen:
18.- 22.- 27.- 33.- 38.- 43.- Mk.

Spezial-Abteilung

Knaben- und Jünglings-Bekleidung
74 Kaiserstrasse 74
neben unserem Hauptgeschäft.

Spiegel & Wels.

7314



Soweit Vorrat!

Von heute an zu ganz enorm billigen Preisen

Soweit Vorrat!

Reste, Restbestände und angekaufte **Waren**

aus der Weissen Woche.

Damen-Wäsche

Ein Restposten **Damentaghemden, Bein-
kleider, Untertailen etc.**
verschiedener Art, jetzt zum Aussuchen

Serie 1	1.95	Serie 2	1.65
Stück		Stück	
Serie 3	1.35	Serie 4	95
Stück		Stück	

Ein Posten **einzelne Wäschestücke**
darunter teure Garnituren
ganz bedeutend unter Preis.

Baumwollwaren

Gembentuch	Meter	38	25	18
Renforcé	Meter	55	42	38
Bettbamaft	Meter	1.10	95	65
Bettuchhalbleinen 150/160 cm	Meter	1.35	1.10	85
Bettuch-Cretonne 160 cm	Meter	1.25	85	68
Belz-Biqué	Meter	75	68	48
Croisé-Finette	Meter	48	38	29
Riffenhalbleinen 78/80 cm	Meter	85	68	42
Handtücher vom Stück	Meter	38	25	17

Ein Restposten Abgepaßte Handtücher, weiß, rot oder grau, jetzt 1/2 Dgd.	2.45	1.95	95
Ein Restposten Bettbamaft, 180 cm breit, etwas trübe, darunter teure Qualität, jetzt durchw. Nr.	1.00		
Ein Restposten Schweizer Stickerstoffe, 120 cm breit, kleine mabeiraartige Dessins, Wert bis 5.-, jetzt	2.75		
Ein Posten Handtuchreste, 3 bis 5 Meter lang Jeder Rest zum Aussuchen	1.00		
Ein Restposten Weiße Batist-Taschentücher mit Hohlbaum, etwas trübe, jetzt Stück 7 Dgd.	78		
Ein Restposten Damen-Korsetten, jetzt Stück	2.75	1.95	1.25
Ein Restposten Damen-Handtaschen zum Aus- suchen	2.50	1.25	95

Bett-Wäsche

Ein Restposten Riffenbezüge jetzt	95
Ser. 1 1.70 Ser. 2 1.45 Ser. 3 1.20 Ser. 4	
Ein Restposten Paradekissen jetzt	1.95
Ser. 1 3.45 Ser. 2 2.95 Ser. 3 2.25 Ser. 4	
Ein Restposten Ober-Bettücher jetzt	2.65
Ser. 1 4.95 Ser. 2 4.50 Ser. 3 3.95 Ser. 4	
Ein Posten Einzelne Tischtücher und Servietten ganz bedeutend unter Preis!	

Haushaltwaren

Ein Restposten Scht Porzellan	
Teller	Stück 10
Gemüseschüsseln	Stück 45 38 28
Suppenterrinen mit Deckel	Stück 85 78 68
Kuchenteller mit Blumen Dekor	Stück 32 28
Kaffeeassen	Stück 12
Kaffeeassen mit Untertassen	Stück 25
Milchküpfel, weiß	Stück 18
Ein Restposten Steingut	
Teller, tief und flach	Stück 8
Defferteller	Stück 9 7
Salz- oder Mehlkuche (Zwiebelmuster)	Stück 48
Suppenterrinen mit Deckel	Stück 95 55
Ein Restposten Emaille	
Waschbecken, groß, weiß	Stück 95
Waschrüge, groß, weiß	Stück 95
Zwiebelgefelle	Stück 95
Küffelbleche, weiß	Stück 95
Seife, Sand-, Sodagefelle, weiß	Stück 1 65 95
Closetbürstenhalter, weiß	Stück 95

Stickereien

1 Restposten Madapolam-Stickerei Coupon à 4 1/2 und 4,10	1.45	1.25	95
1 Restposten Unterrock-Stickerei Coupon à 2 1/2 Meter	1.25		
1 Restposten Warmer Wäscheleiste Stück à 10 Meter	65	55	45
1 Restposten Knöpfe und Einjähe Mädchen-Knopf . Meter	45	35	15

Kurzwaren

Schweißblätter	Paar	48	38	22
Perlmutterknöpfe, Karte à 2 Dgd.	58	45	32	18
Friseurkämme	Stück	25	65	35
Zahnbürsten	Stück	48	28	
Waschlappen und Handtücher	Stück	12		
Ein Posten einzelne Kämmen und Horn-Haar- nadeln, zum Aussuchen	Stück	8		

Ein Restposten Heberhandtücher, Wandschoner und Tischläufer gez. u. gefärbt	Stück	1.45	1.15	95
Ein Restposten Sofakissen, gez. u. gefärbt	Stück	1.45	1.15	95

Schmoller

Ein Restposten Waschgarnituren	jetzt Stück	3.75	2.50	1.85
Ein Restposten Kaffeeservice, echt Porzellan	jetzt Stück	3.25	1.95	

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum, besonders meiner wertigen Nachbarschaft
zur gest. Kenntnis, daß ich die Wirtshaft

Zum kühlen Grund

Winterstraße 37

mit Mehrgerei übernommen habe.
Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung von nur prima
Speisen und Getränken, sowie fr. Fleisch- und Wurstwaren
meine wertigen Gäste und Kundschaft aufs Beste zu bedienen und
bitte um geneigten Zuspruch.

Eröffnung heute nachmittag 5 Uhr.

7308 Hochachtungsvoll
G. Hartmann, Metzger.

Im CAFÉ BAUER

spielt von Dienstag den 17. d. M. ab die berühmte
Rumänische Künstlerkapelle VLAGESCU
in Nationaltracht. 7817
Hermann Wolf.

Zum „König von Siam“

Werderstraße 21.
Samstag, den 14. Februar 1914
Bockbierfest
mit Konzert.
Anfang abends 8 Uhr. Anfang abends 8 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Frau Kath. Gamet. 7809

20 Divans

neu, verb. unt. Garant. von 30,
34 u. 40 M an verkauft, hoch-
mod. Dessins v. 64 M an. Kleine
Fabrikware. Postler-Wöbelshaus
Köhler, Schützenstr. 25. 7289

Brautpaare!

Komplette, ganz neue
Ausstattung
zusammen für nur
475 Mark

Das Schlafzimmer
besteht aus 2 engl. Bett-
stellen mit Kösten, Ra-
stragen, Polstern, Chiffon-
niere, Nachttisch u. Marmor.
Schönes Wohnzim-
mer, bestehend aus Blüch-
divan, polster, Vertiko mit
Spiegelauflage, Tisch mit
eigener Platte, 4 Stühle,
sowie komplette Küchen-
Einrichtung. 6994
Möbelhaus
Maier Weinheimer
nur Kronenstr. 32.
Franko-Lieferung

**Residenz-
Theater**
KARLSRUHE
Waldstr. 30



Programm
für Samstag, 14. bis inkl.
Dienstag, 17. Febr. 1914

**Wir lassen uns
scheiden!**
Eine Komödie in 3 Akt.
In den Hauptrollen -
Wanda Treumann
und **Viggo Larsen.**

**Die Jagd nach einem
Mann.**
Grosse Komödie in 3 Akt.

Das Pathé-Journal
sieht alles, weiss alles,
und berichtet über alles.

Der Dachsfang.
Lehrfilm.

**Um das Glück der
Schwester.**
Drama. 7812

Bis Montag, den 16. Februar einschl. in allen Abteilungen

Resterverkauf mit 30% Rabatt!

Grosse Bestände Rester sind vorhanden in: Kleider-
und Blusenstoffen, Herren- und Knaben-Anzug-
stoffen, Weisswaren, Leinen- und Baumwoll-
waren Gardinen etc.

Restbestände in Damen-Wäsche, Schürzen,
Tisch- und Bettwäsche etc. weit unter Preis!

W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

Ausgab-
menten
85 3 ;

Sind

Da
bejagt,
mit der
Galle h
Strafm
standes
digen P
sch, mid
gericht
nicht bi
mer mit
3 reif j
glieder
heißt es
nahrlich
digen W
Gegenf
beiden ?
ner ?
unfernen
ohne w
n i ch t
Bundes
und Da
keit abj
fommen
Tropfen
Staats-
überall
doch fell
nahmen
schaften

Die
Petition
des Re
Spiele
deren S
fach mi
fehlung,
lehnung
nun fe
sie entf
bereits
den sich
b u n d e
Fußball
Handlun
bürgerm
neal v
systems
verein i
tische m
nen bei
gen.
Kommit
Abrechn
den not
für aben
Steuerz

W
Da
und Ab
der Sie
dauernd
wie Tai
latarrhe
nehmen
Zeit des
selnden
Stimme
Ercheim
lebel bi
Benutzt
langsam
unterich
bagillen
stetungs
latarrh
Dieses f
troffener
ments b
Do
gohreich
bezeitigt
ten verl
eine jah
reiden
Gesundb
Sie